

Schweden – Lund



Art des Praktikums:

Forschungsprojekt

Einsatzland/ -ort:

Land	Schweden
Stadt	Lund
Sprache	Schwedisch (Nicht Pflicht), Englisch (Pflicht, hohes Level)

Allgemeines zu Schweden:

Schweden ist wirklich ein tolles Land für einen Austausch. Die Menschen sind fast immer sehr nett und hilfsbereit. Sprachlich muss man sich keine Sorgen machen da wirklich jeder sehr gut Englisch spricht. Meiner Meinung nach ist Schweden in vielen Hinsichten entwickelter als Österreich. Das Gesundheitssystem und der Sozialstaat wirken besser durchdacht als bei uns. Man merkt, dass man sich wirklich Gedanken gemacht hat zum Thema Integration, und das zeigt sich auch. Schweden hat eine eigene Währung, die Schwedischen Kronen (SEK). Aber das ist zumeist kein Problem, weil man sowieso beinahe alles elektronisch mit der Karte bezahlt.

Ausbildungsstätte:

Lund University – Biomedical Centre

Abteilung für Neurogastroenterologie

Projekt:

Bei dem Projekt wo ich gearbeitet habe wurden gleich zwei Medizinstudenten von der IMFSA genommen. Wir haben dann im Rahmen von einem Projekt unterschiedliche Aufgaben zugeteilt bekommen. Bei dem Projekt haben wir die Auswirkungen von Luftverschmutzung auf den Verdauungstrakt untersucht. Es wurden im Vorhinein Ratten einer bestimmten Art von Luftverschmutzung (Particulate matter) ausgesetzt. Es wurden dann Darmsegmente eingefroren mit welchen wir schließlich gearbeitet haben. Ich hatte die Aufgabe die Darmsegmente mittels eines Gewebemörsers zu homogenisieren und daraus die Zytokin Expression zu

ermitteln. Dies habe ich mit einem Multiplex ELISA System gemacht welches ermöglicht, dass man gleichzeitig die Konzentration von 9 Zytokinen messen kann. Diese Arbeit hatte ich eigentlich nach 2 Wochen erledigt. Dann ist es darum gegangen die Ergebnisse zusammenzufassen und in Grafiken darzustellen. Schließlich habe ich die gesamte Arbeit in eine Art „Paper“ zusammengefasst.

Meine Betreuerin war sehr nett und kompetent. Ich habe es toll gefunden, dass sie uns viel Freiraum gegeben hat damit wir auch möglichst viel lernen. Wenn wir Fragen hatten ist sie immer sehr ausführlich alles mit uns durchgegangen. Sie hat uns Anfangs gesagt was sie sich erwartet und hat gemeint wir können uns die Arbeit einteilen wie wir wollen solange wir in den 4 Wochen fertig werden. Meistens habe ich so um 09:00 angefangen und war dann so um 17 Uhr fertig. Ich hätte aber auch immer früher gehen können. Die Labors waren insgesamt recht leer, weil sich die meisten im Sommer Urlaub nehmen. Trotzdem war das Arbeitsklima super, auch Leute von anderen Labors waren immer sehr nett und haben einem gerne geholfen, wenn man etwas gebraucht hat.

Wohnen und Essen:

Wir waren alle in Einzelzimmer in Studentenheimen untergebracht. Mein Zimmer hatte ein eigenes Bad und die Küche hat man sich mit anderen schwedischen Studenten geteilt. Die Lage war ideal da das Labor so nah war, dass ich eigentlich zu Fuß hätte gehen können und trotzdem war ich in der Nähe von der Innenstadt (Lund ist recht klein). Das Studentenheim war ziemlich leer, weil die meisten Studenten in den Ferien entweder verreisen oder nachhause fahren. Leider war ich auch der einzige Austauschstudent in dem Wohnheim. Da hatte ich es oft recht weit, wenn ich was mit den Anderen unternehmen wollte. Aber insgesamt war ich froh in dem Studentenheim gelandet zu sein, weil es bei weitem die beste Lage hatte.

Von den Leuten von IFMSA-Sweden haben wir am Anfang Essensgeld bekommen. Umgerechnet waren es ungefähr 6 Euro pro Arbeitstag. Gefrühstückt habe ich meistens im Heim außer freitags wo es im Labor immer ein gemeinsames Frühstück gegeben hat. Zu Mittag habe ich meistens in der Kantine gegessen. Das Essen war eigentlich immer sehr gut aber auf Dauer etwas teuer (umgerechnet ungefähr 7 Euro für eine Hauptspeise und Salat). Sprich im Endeffekt ist sich nicht einmal das Mittagessen mit dem Essensgeld ausgegangen.

Finanzielles:

Für die Anreise würde ich empfehlen nach Kopenhagen zu fliegen, weil es dorthin recht billige Flüge gibt. Von dort kann man ganz einfach mit dem Zug direkt nach Lund fahren. Das dauert vielleicht etwas über einer halben Stunde. Wir haben eine Karte bekommen mit der wir in der ganzen Region mit den Öffis gratis fahren konnten. Ich habe mir die Karte dann noch freischalten lassen damit ich die öffentlichen City-Bikes verwenden konnte. Das hat so 7 Euro für ein Jahr gekostet. Für mich hat es sich wirklich ausgezahlt, weil ich sehr zentral gewohnt habe und so noch schneller im Labor oder in der Innenstadt sein konnte.

Sonst ist Schweden relativ teuer. Vor allem Alkohol, da es nicht in Supermärkten verkauft werden darf. Man kann es also nur in speziellen staatlichen Alkoholgeschäften kaufen die nicht gerade billig sind. Noch teurer wird es, wenn man in Lokalen etwas trinkt. Da zahlt man meist über 6 Euro für ein kleines Bier. Ich war zwar eigentlich nie in einem Lokal richtig essen, aber auch das ist teurer als bei uns. Es gibt sehr viele Falafel Läden wo man immer recht billig und gut essen kann.

Freizeit:



Wie vorhin erwähnt hatte ich ziemlich viel Freizeit, weil ich mir die Arbeit selbst einteilen konnte. Das Sozialprogramm wurde von den IFMSA-Sweden Leuten organisiert und war wirklich spitze. Es gab fast keinen Tag wo sie nichts geplant hatten. Wir wurden am ersten Tag gleich mit einem Frühstück begrüßt und sie haben auch oft am Abend für uns alle gekocht. Außerdem haben sie einige Tagesausflüge für uns geplant. Wir sind an einem Samstag zu einer Insel gefahren und sind dort mit Tandemrädern herumgefahren. An einem Wochenende war das United Social Program bei dem wir zuerst mit dem Zug nach Stockholm gefahren sind um von dort dann mit einem Kreuzfahrtschiff nach Helsinki zu fahren. Am Boot konnten wir alle Austauschstudenten von ganz Schweden kennenlernen und es gab sogar eine Disko am Schiff. Es war echt ein verrücktes Erlebnis!

Insgesamt bin ich unglaublich froh, dass ich den Platz bekommen habe. Es war wirklich unglaublich wie viele nette und interessante Menschen ich in der kurzen Zeit kennengelernt habe. Ich würde es auf jedem Fall jedem empfehlen!